

Norddeutsche Seekabelwerke GmbH

Nachhaltigkeitsbericht



INHALTSÜBERSICHT

Leitbild

Vorwort	4
1. Einführung	5
1.1 Berichtsmethode	5
1.2 Berichtszeitraum und -umfang	5
2 Profil der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH (NSW)	6
2.1 Geschichte	6
2.2 Aktuelle Eigentümerstrukturen	7
2.3 Produkte und Dienstleistungen	7
3 Nachhaltigkeit bei NSW	9
3.1 Unsere Nachhaltigkeitspolitik	9
3.2 Wie wir Nachhaltigkeit organisieren	10
3.2.1 Unser Umweltmanagement definiert Ziele und Prozesse	11
3.2.2 Qualitätsmanagement und -sicherung	12
3.2.3 Arbeitssicherheit und Gesundheit	13
3.2.4 Unser Umgang mit Risiken	14
3.3 Nachhaltigkeit bei NSW in Zahlen	14
3.3.1 Ökologie und Ressourcenverbrauch	14
3.3.1.1 Energie	15
3.3.1.2 Strombedarf und -versorgung	16
3.3.1.3 Wasser	17
3.3.1.4 Abfallvermeidung	17
3.3.1.5 Emissionen: Unser energetischer CO ₂ -Fußabdruck	19
3.3.2 Soziales	20
3.3.2.1 Mitarbeiter als Basis unseres Erfolges	20
3.3.2.2 Aus- und Weiterbildung bei NSW	23
3.3.2.3 Arbeitssicherheit	25
3.3.3 Gesellschaftliches Engagement	27
3.3.3.1 Unsere Partner – Warum der offene Austausch für uns so wichtig ist	27
3.3.3.2 Unser gesellschaftliches Engagement hat viele Facetten – eine Auswahl aktueller Projekte	28
3.3.4 Weltweit einheitlicher Ethik-Kodex	29
4 Nachhaltige Ziele der NSW	30
5 Ansprechpartner	32
Impressum	32

Unser nachhaltiges Leitbild

Um den Geschäftserfolg zu sichern, seinen Mitarbeitern sowie der Umwelt und der Gesellschaft gegenüber Verantwortung zu übernehmen, hat sich NSW der Nachhaltigkeit verschrieben. Dieser Verpflichtung kommen wir in unserem Unternehmensalltag auf drei Ebenen nach:

- nachhaltiges Wirtschaften, um das Unternehmen auch die nächsten 100 Jahre dauerhaft ökonomisch wettbewerbsfähig zu erhalten
- ökologisch sinnvoller Einsatz der Ressourcen, um eine intakte Umwelt für kommende Generationen zu bewahren
- sinnvoller und sinnstiftender Einsatz unserer Mitarbeiter als Teil der Gesellschaft sowie Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Unternehmen – der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH – ist nachhaltiges Wirtschaften seit vielen Jahren ein wesentliches Ziel der Geschäftspolitik. So konnten wir uns durch rechtzeitige Investitionen und Weiterentwicklung von Produkten sowohl in unseren angestammten Märkten behaupten als auch erfolgreich in ein neues Geschäftsfeld, die erneuerbaren Energien, einsteigen. Mit der Darstellung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten, -kennzahlen und -ziele wollen wir nun sowohl unternehmensintern als auch -extern zur Nachvollziehbarkeit und Messbarkeit unserer Leistungen beitragen und jedem Leser eine Einschätzung ermöglichen, welche nachhaltigen Ziele wir bereits erreicht haben und bei welchen wir noch besser werden müssen. Diese offene Berichterstattung ist für uns ein wichtiges Element, mit dem wir die Transparenz unserer Arbeit unter Beweis stellen möchten. Wir sind überzeugt, dass diese Form der Kommunikation und der faire Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, der Öffentlichkeit, der Wissenschaft und auch der Politik zentrale Voraussetzungen für den Erfolg unseres Unternehmens sind.

Für die Zukunft werden wir unserer Strategie der langfristig angelegten Unternehmensentscheidungen treu bleiben und weiterhin zuverlässige und innovative Lösungen für unsere Kunden entwickeln. Wir werden sorgsam abwägen, welche Mittel wir hierzu einsetzen und welche Auswirkungen dies auf morgen haben wird. Aus ökonomischer Sicht bedeutet dies für uns, immer auch wirtschaftlich erfolgreich zu handeln – ein notwendiger nachhaltiger Unternehmenserfolg, der bei uns aber immer auch dazu führt, dass wir der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Ich freue mich darauf, wenn Sie uns – mit Anregungen und mit Kritik – auf unserem Weg in die Zukunft begleiten.

*Rudolf Stahl
Vorsitzender der Geschäftsführung*

Nordenham, Mai 2012

1. Einführung

1.1 Berichtsmethode

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, der im Jahr 2012 das erste Mal erscheint, fassen wir zusammen, was die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH im Bereich Nachhaltigkeit leistet. Wir berichten über die wichtigsten Daten und Entwicklungen der Jahre 2007 bis 2011. Dabei fasst der Bericht Fakten aus den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz, Mitarbeiter¹ und Soziales sowie unser gesellschaftliches Engagement zusammen.

Der Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Die Global Reporting Initiative definiert sehr genau, welche Informationen in einem Nachhaltigkeitsbericht enthalten sein sollen. Dabei beziehen wir nicht zu allen geforderten Indikatoren Stellung, sondern haben eine unternehmensspezifische Auswahl getroffen, die solche Indikatoren zusammenfasst, die für das Unternehmen unmittelbare Relevanz haben.

1.2 Berichtszeitraum und -umfang

Dieser Bericht und alle Angaben darin beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2011 der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH. Abweichungen werden jeweils gesondert ausgewiesen. Um ein aktuelles Bild des Unternehmens zeichnen zu können, werden auch Entwicklungen des Jahres 2012 integriert. Der vorliegende Bericht der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH umfasst dabei das gesamte Unternehmen.

¹ Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht steht der Begriff Mitarbeiter stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2 Profil der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH (NSW®)

2.1 Geschichte

Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH (NSW) wurde 1899 in Köln von der Felten & Guillaume Carlswerk AG und der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft gegründet und gehört seitdem zu den Vorreitern im Bereich Unterwasser-Kabeltechnologie. 1931 übernahm Siemens 50 % der Anteile des Unternehmens. Von 1932 bis 1935 entwickelte NSW Isolierfolien auf Polystyrolbasis sowie die Kunststoffextrusionstechnik. Zuerst lag der ausschließliche Fokus der Kunststoffextrusion noch auf der Isolierung von Kabeln. Mit dem Ausbau der Expertise und Weiterentwicklung von Anwendungsbereichen wurde 1959 der POLY-NET®-Bereich offiziell gegründet. Hier begann NSW mit der industriellen Fertigung



von extrudierten und knotenlosen Kunststoffnetzen. Weitere Verpackungslösungen folgten. Seit 1970 stellt NSW in der eigens dafür gebauten POLY-NET®-Fabrik Oberflächenschutznetze und Zwischenlagegitter her. Beständiges Forschen brachte NSW 1978 zwei neue Tätigkeitsfelder: die Umwelttechnik sowie die Antriebs- und Förder-technik.

Auch der Kabelbereich setzte seine Entwicklung fort und realisierte einige der weltweit wichtigsten Untersee-Telekommunikationsprojekte. 1958 und 1959 lieferte NSW 1.855 km Untersee-Telekommunikationskabel mit Polyethylenmantel für die Transatlantik-Telefonverbindung TAT 2. Weitere Großprojekte wie die Telefonleitung ICECAN (eine 3.224 km lange Verbindung zwischen Island, Grönland und Kanada, die Bestandteil der Standleitung zwischen dem Weißen Haus und dem Kreml war) und die Transatlantikleitung TAT 4 (2.223 km) folgten.

Ein wichtiger Durchbruch erfolgte im Jahr 1989 – zu der Zeit, in der das moderne Zeitalter der Untersee-Telekommunikation in der Kabelindustrie anbrach – mit der Entwicklung der ersten Glasfaser-Seekabel. In der Folgezeit wurde NSW zu einem der weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der verstärkerlosen Seekabeltechnologie und fertigte und installierte gemeinsam mit dem Unternehmen Siemens, das 1995 die restlichen Anteile der Gesellschaft übernahm, Tausende Kilometer Seekabel für verstärkerlose Anlagen auf der ganzen Welt – bisweilen unter außergewöhnlich schwierigen Bedingungen wie dem felsigen Meeresboden von Spencer Golf, Australien, oder den Offshore-Ölfeldern entlang der nigerianischen Küste. Viele der Systeme gehören zu den bedeutendsten Seekabelanlagen der

Welt, wie z. B. das 1.650 km lange Seekabelsystem in Griechenland oder das 2.600 km lange DFON-System auf den Philippinen. Mit MINISUB™, einem robusten und dennoch superleichten Glasfaserkabel, revolutionierte NSW die verstärkerlose Seekabeltechnologie und entwickelte ein Kabellegungs- und Logistikkonzept, welches aufgrund seiner kurzen Realisierungsphase in einzigartiger Weise den Ansprüchen der Kunden gerecht wird.

Im Februar 2000 wurde NSW von Corning, dem weltweit führenden Unternehmen für Glasfasertechnologie, übernommen. Unter Führung von Corning installierte NSW eines der längsten Hybrid-Seekabelsysteme der Welt (9.000 km) – das Kabel verbindet 15 Länder. Zwei Jahre später wurde ein weiterer Rekord aufgestellt. Im Jahr 2002 wurde mit ARCOS-1 die längste hybride Glasfaser-Seekabelanlage der Welt in Betrieb genommen.

Auch in der jüngsten Unternehmensvergangenheit hat sich NSW konsequent weiterentwickelt. So wurde NSW im Jahr 2007 zur 100-prozentigen Tochtergesellschaft von General Cable (USA) und investierte bereits im selben Jahr in eine neue Fertigungshalle für das Geschäftsfeld Energiesekabel (Verseilung und Bewehrung). Die 7.000 m² große Fertigungshalle sowie eine 4.000 m² große (tiefgegründete) Freifläche wurden im Jahr 2009 eröffnet. Seitdem hat sich NSW erfolgreich im technisch anspruchsvollen Markt für erneuerbare Energien, speziell Offshore Wind, positioniert.

2.2 Aktuelle Eigentümerstrukturen

Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH (NSW) ist seit 2007 ein 100%iges Tochterunternehmen der General Cable Corporation (USA). Die General Cable Corporation (NYSE:BGC) gehört zu den Fortune 500-Unternehmen und ist weltweit führend in der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung sowie in Vermarktung und Vertrieb von Kupfer-, Aluminium- und Glasfaserkabeln und -produkten in den Bereichen Energie, Industrie und Telekommunikation. General Cable erzielte 2011 an 47 Standorten und mit ca. 12.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund US\$ 5,9 Mrd. weltweit.

2.3 Produkte und Dienstleistungen



NSW Submarine Power Cables

Diese Kabel sind für unterschiedliche Mittel- und Hochspannungsanwendungen, zum Beispiel für Offshore Wind Parks, die Öl- und Gasindustrie Inselverbindungen, Gezeitenkraftwerke oder Flussquerungen. Das erfahrende NSW Team bietet Installationsdienstleistungen in technisch anspruchsvollen Projekten wie z. B. Offshore Wind an.

NSW Submarine Telecom Cable Systems

NSW liefert verstärkte und unverstärkte Kabel und Kabelsysteme mit bis zu 144 Glasfasern für Wassertiefen bis zu 8.000m. Die technisch kompetenten Ingenieure bei NSW haben langjährige Erfahrung im Design und in der Implementierung von Projekten für die Telekommunikations- und Öl- und Gasindustrie.

NSW ® Offshore and Special Cables

NSW ist führender Anbieter für kundenspezifische Umbilicals für statische und dynamische Unterwasseranwendungen. Beispiele sind speziell gefertigte Umbilicals für ROVs (Remotely Operated Vehicles), für geoseismische Forschungsanwendungen und Steuerungsumbilicals für Plattformanbindungen.

NSW ® Aerial Cable Systems

NSW liefert hochqualitative Erdungsseile für Überlandleitungen (OPGW). NSW hat bereits mehr als 70.000km OPGW weltweit geliefert.

NSW ® Winding Wires

Standardanwendungsbereiche sind landwirtschaftliche Bewässerungsanlagen sowie Wasseraufbereitungsanlagen. Spezialanwendungen sind Feuerschutzanlagen für die Offshore-Industrie, Tiefseeanwendungen oder Umwälzpumpen in Kraftwerken.

NSW® Plastic and Environmental Products

Diese beinhalten extrudierte Netze und Gitter für den Oberflächenschutz (POLY-NET®), Riemen für Industrieanwendungen (SECA®, SECAflex®) Filtrationselemente, sowie Produkte für die Wasseraufbereitung in Kläranlagen (BIO-NET®, SESSIL®).

3 Nachhaltigkeit bei NSW

Wir wollen mit dem vorliegenden Bericht unsere Kunden, Lieferanten, Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn und auch alle übrigen Geschäftspartner umfassend und transparent informieren. Ihre Anliegen bilden die Grundlage unserer Berichterstattung. In den folgenden Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts zeigen wir, wo der Fokus unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und -managements liegt und welche konkreten Maßnahmen wir in diesen Zusammenhängen auf den Weg gebracht haben.



3.1 Unsere Nachhaltigkeitspolitik

Unsere Aufgabe

Wir liefern und installieren Energie- und Telekommunikationsseekabel und Spezialkabel für die Offshore-Industrie und stärken damit das Kompetenzzentrum für Seekabel im Verbund der weltweiten General Cable Gruppe. Unseren Kunden bieten wir in allen Unternehmensbereichen technologische Kompetenz und innovative, marktgerechte Produkte.

Unsere Vision

Wir wollen das Wachstum unseres Unternehmens durch

- den Ausbau von ertragsstarken Geschäftsbereichen,

- das Anbieten von innovativen Produkten und Lösungen, die den sich ändernden Anforderungen des Marktes, der Gesetzgebung und der gesellschaftlichen Erwartungen Rechnung tragen
- die stetige Erweiterung unserer Serviceleistungen
- die kontinuierliche Steigerung des Nutzenwertes für unsere Kunden

fördern und gleichzeitig durch sicherheitsbewusstes und umweltfreundliches Handeln ohne Unfälle die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Auftragnehmer schützen und Belastungen der Umwelt vermeiden.

Unsere Werte

- Respekt gegenüber den Menschen, ihrem Wohlergehen und der Umwelt
- Erreichung einer hohen Zufriedenheit bei unseren Kunden und unseren Mitarbeitern sowie die Erlangung von hohem Ansehen bei unseren Nachbarn und in der Öffentlichkeit

Unsere Prinzipien

Im Vordergrund stehen die Förderung des Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbewusstseins, wie auch die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsabläufe und Leistungen. Die konsequente Umsetzung unserer Qualitätsstandards dient uns als Grundsatz, die Gesundheit und Umwelt zu schützen und eine ganzheitliche Qualität zu erreichen.

Dies bedeutet für uns

- Dass jeder Mitarbeiter gefordert ist, seinen Beitrag zur Optimierung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualität zu erbringen
- vorausschauendes und zielstrebiges Handeln unter Beachtung der Konsequenzen, nachhaltiges Wirtschaften und ökologisch sinnvoller Einsatz von Ressourcen
- Forcierung des Einsatzes sicherer, umweltschonender und optimaler Prozesse, Technologien und Materialien
- die Erwartungen der Kunden, der Märkte und der Gesellschaft nicht nur zu verstehen, sondern ihnen zuvorzukommen und sie zu übertreffen
- die Einhaltung aller für Umwelt und Sicherheit relevanten Gesetze, Vorschriften und Firmenstandards und das Bestreben, sie zu übertreffen
- aus unseren Fehlern als auch aus unseren Erfolgen zu lernen

3.2 Wie wir Nachhaltigkeit organisieren

Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH ist weltweit aktiv – als sehr wichtig erachten wir es daher, ein im gesamten Unternehmen bekanntes, gemeinsam geteiltes und einheitliches Verständnis für nachhaltiges Handeln zu etablieren und umzusetzen. Für das Qualitätsma-

nagement sowie für die Bereiche Umwelt- und Arbeitsschutz haben wir hierzu – auf Basis international anerkannter Normen – eigene Managementsysteme entwickelt, die auf unsere spezifischen Anforderungen abgestimmt sind und dafür sorgen, dass wesentliche Aspekte unserer Nachhaltigkeitspolitik im Unternehmen etabliert werden. Wir überprüfen regelmäßig unsere hohen Qualitäts- und Umweltstandards und stellen gleichzeitig die unternehmensweite Kommunikation und Diskussion damit verbundener Ziele und Maßnahmen sicher. Nachhaltigkeit wird bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH grundsätzlich als Gemeinschaftsaufgabe definiert, bei der alle Unternehmensbereiche und Ebenen beteiligt sind. Die Geschäftsführung der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH trägt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

3.2.1 Unser Umweltmanagement definiert Ziele und Prozesse

Die Zertifizierung unseres Unternehmens nach der internationalen Norm ISO 14001:2004 ist ein wichtiges Element in unserem unternehmensweiten Umweltmanagement. Die Wirksamkeit des Systems lassen wir regelmäßig durch interne und externe Audits überprüfen. Um Umweltschutzaufgaben noch stärker in die verschiedenen Abläufe der Unternehmensbereiche zu integrieren, arbeiten wir zudem an einer Zusammenführung der Managementsysteme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Der Umweltschutz der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH umfasst folgende Aspekte:

- *Vorgaben im Umweltschutz:* Das Bekenntnis zum Umweltschutz ist auf höchster Ebene in Leitbild und Grundsätzen verankert.
- *Umweltprogramm:* Unsere Ziele und Maßnahmen im Umweltschutz werden in einem Umweltprogramm gebündelt, das jährlich aktualisiert wird.
- *Umweltkennzahlen:* Um die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens beurteilen zu können, werden relevante Umweltdaten jährlich systematisch erfasst, bewertet und der Geschäftsleitung vorgelegt. Die Umweltkennzahlen dienen zur Dokumentation von Fortschritten ebenso wie zur Identifizierung von Handlungsbedarfen.
- *Umweltaudits:* Die Umsetzung der Vorgaben zum Umweltschutz überwacht unser Auditorenteam. 2011 wurden alle Bereiche auditiert. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt und erneut die Norm- und Rechtskonformität des Umweltmanagements der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH festgestellt.
- *Umwelt-Management-Review:* Unsere Möglichkeiten im Umweltschutz werden jährlich bewertet und eventueller Handlungsbedarf festgestellt. Neben den Umweltkennzahlen fließen Informationen aus den Audits sowie Informationen zu aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungen und deren Umfeld in die Analyse ein. Auf dieser Basis werden gemeinsame Strategien, Ziele und Maßnahmen entwickelt.

3.2.2 Qualitätsmanagement und -sicherung

Unser Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2008) gewährleistet die Umsetzung der in den Unternehmensleitlinien festgelegten qualitätsbezogenen Forderungen sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Tätigkeiten. Dabei kommen grundsätzlich dieselben Managementansätze und Führungsinstrumentarien zum Einsatz, wie sie bereits im Zuge der Vorstellung des Umweltmanagements genannt wurden.

Grundsätzlich sind wir bestrebt, sämtliche Aspekte des Qualitätsmanagements überschaubar und für alle Mitarbeiter verstehbar zu halten. Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter – jeder ist bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH für die Qualitätssicherung in seinem Arbeitsbereich verantwortlich – gelingt es uns, das Qualitätsmanagementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern.

Mit unserem Qualitätsmanagement realisieren wir innerhalb unserer betrieblichen Abläufe effiziente Geschäftsprozesse, die (zum Teil weltweit) aufeinander abgestimmt sind. Das ermöglicht es uns, herausragende Produkte herzustellen. Dabei werden alle qualitätsrelevanten Prozesse und Maßnahmen umfassend dokumentiert und bestimmt. Diese Festlegungen werden in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Audits auf Anwendung und Wirksamkeit überprüft und verbessert.

Um eine hohe Produktqualität zu gewährleisten, stehen unsere Ingenieure in ständigem Kontakt mit unseren Lieferanten, um Erfahrungen auszutauschen und Produktverbesserungen zu fördern.



Die Kundenzufriedenheit steht bei unseren Bemühungen um Qualität im Mittelpunkt:

Wir wollen die Erwartungen unserer Kunden nicht nur verstehen, sondern sie übertreffen. Um dieses Ziel zu erreichen, analysieren wir unsere Produkte und Prozesse fortlaufend und entwickeln diese im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig weiter. In den Märkten, in denen die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH agiert, werden immer wieder besondere Aufgaben an das Unternehmen herangetragen. Wir sehen die damit verbundenen Fragen nicht als Belastung, sondern als Herausforderung. Sie bestätigen unser Bestreben, von unseren Kunden als kompetenter Ansprechpartner für das Projektgeschäft beurteilt zu werden.

3.2.4 Unser Umgang mit Risiken

Ein Unternehmen, das in verschiedenen Regionen weltweit Großprojekte durchführt und regelmäßig Innovationen an den Markt bringt, ist einer Vielzahl geschäftlicher Risiken ausgesetzt. Um diese zu erfassen, zu bewerten und die Reaktionen darauf zu steuern, ist ein systematisches Risikomanagement unerlässlich. Das Risikomanagement ist bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH in die Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien integriert und wird vom Vorstand vorgegeben.

Diese Risikopolitik entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern, wobei wir versuchen, unangemessene Risiken zu steuern beziehungsweise weitestgehend zu vermeiden. Das Risikomanagementsystem des Unternehmens verfolgt das Ziel, jene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, die das Erreichen der strategischen, operativen und finanziellen Ziele sowie die gesetzlichen und Regelkonformitätsziele des Unternehmens in wesentlichem Maße beeinflussen können. Für 2014 ist geplant, die hierzu notwendigen Managementstrukturen auszubauen und mit den bereits vorhandenen (internen) Kontrollsystemen zu verknüpfen.

3.3 Nachhaltigkeit bei NSW in Zahlen

3.3.1 Ökologie und Ressourcenverbrauch

Der schonende Umgang mit der Umwelt ist für die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH eine dauerhafte Verpflichtung. Dieser Verpflichtung kommen wir durch verschiedene Projekte und Initiativen nach. So haben wir in den vergangenen Jahren die Menge an eingesetzten Roh- und Hilfsstoffen bereits reduzieren können. Um auf diesem erfolgreichen Weg weiterzugehen, haben wir ein Programm etabliert, das den anfallenden Ressourcenbedarf und die anfallenden Abfälle weiterhin konsequent reduzieren wird. Wir fassen dieses Programm unter den Stichworten „Mission War on Waste“ zusammen. Im Rahmen dieses Programms haben wir eine klare Vision formuliert und uns bereits konkrete Ziele gesteckt:

1. Der aktuelle Ressourceneinsatz sowie sämtliche Abfallarten und -mengen werden konsequent und präzise dokumentiert (und in einer jährlichen Bilanz für das gesamte Unternehmen zusammengefasst).
2. Überproduktion wird systematisch verhindert.
3. Der Materialienbedarf für (kunden-) individuelle Produkte wird konsequent optimiert.
4. Der im Zuge der Projektumsetzung anfallende Abfall wird reduziert.
5. Die im Zuge von produktbezogenen Services notwendigen Ressourcen werden ebenfalls reduziert.
6. Wir bemühen uns um ständige Verbesserungen und Einsparungen. Unser betriebliches Vorschlagswesen prämiiert ausdrücklich Vorschläge zur Optimierung des Ressourcenverbrauchs.

Wie wir diese Vision und die damit verbundenen Ziele erreichen möchten und welche Maßnahmen wir hierzu bereits umgesetzt haben, erfahren Sie in den folgenden Kapiteln.

3.3.1.1 Energie

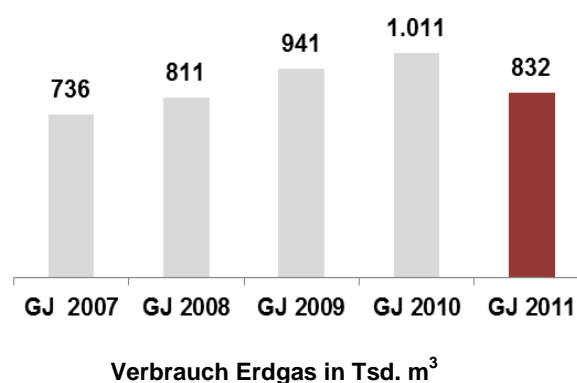
In den vergangenen Jahren haben wir bereits erfolgreich diverse investive Maßnahmen zur Reduzierung von Energieverbräuchen umgesetzt. Wir sind aber der Überzeugung, dass weitere Verbesserungen möglich sein werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund erwartbarer innovativer Entwicklungen in energierelevanten unternehmerischen Handlungszusammenhängen nehmen wir am aktuellen „Effizientisch NordWest II – Energieeffizienz in Unternehmen“ teil. Im Kern werden im Rahmen dieses Netzwerkes aktuelle Informationen zum Thema Energiesparen und Energieeffizienz zwischen Unternehmen ausgetauscht. Dabei geht es uns um:

- *unternehmensindividuelle Energieanalysen* durch erfahrene Energieberater zur Identifikation wesentlicher Energieverbraucher sowie zur Ermittlung betriebsspezifischer Einsparpotenziale,
- *die Bestimmung von Effizienzzielen*, welche aufbauend auf der Energieanalyse im Rahmen eines Treffens mit den Vertretern aller beteiligten Unternehmen vereinbart werden,
- *regelmäßigen Erfahrungsaustausch* mit Vorträgen zu Effizienzthemen und neuesten Techniken und um
- *Energiemonitoring und Umsetzungs-Coaching* durch Energieberater, welches die fortlaufende energetische Optimierung der Produktionsprozesse und die nachhaltige Minimierung der Energiekosten ermöglichen.

Unser Erdgasverbrauch ist im Geschäftsjahr 2011 um ca. 18 % gesunken. Da Erdgas im Unternehmen ausschließlich für die Wärmeerzeugung genutzt wird, spiegelt der Energieverbrauch damit auch die klimatischen Bedingungen wider.

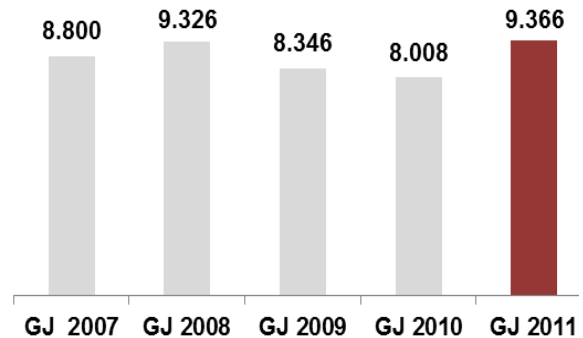
Trotz der im Jahre 2009 in Betrieb genommenen 7000 m² großen Fertigungshalle und der Versorgung des Materialwirtschaftszentrums konnten wir einen geringeren Verbrauch an Erdgas in 2011 verzeichnen.



3.3.1.2 Strombedarf und -versorgung

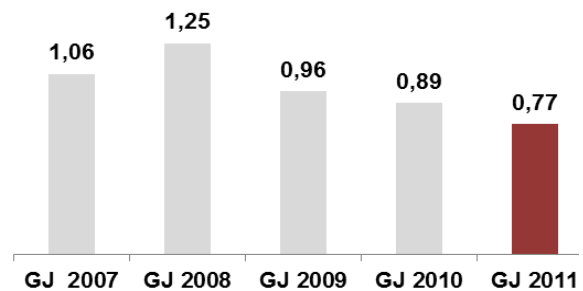
Hauptverbraucher für elektrische Energie im Unternehmen ist die Produktion. Deshalb sind Maßnahmen im Bereich der Produktionsanlagen ein wesentlicher Hebel zur Steigerung der Energieeffizienz. Ein weiteres Potenzial liegt in einer effizienten Technik der Infrastruktur. Auch hier wurden in den vergangenen Jahren Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Vergleich der Jahre 2008 und 2010 ist unser Stromverbrauch gesunken. Der Stromverbrauch spiegelt insbesondere die Produktivität des Standortes wider. Hier spielen die Investitionen in Anlagen- und Gebäudetechnik sowie ein geschärftes Bewusstsein unserer Kolleginnen und Kollegen für energiesparendes Verhalten ebenfalls eine Rolle. Im Jahre 2011 ist der Stromverbrauch im Vergleich zu 2010 um ca. 17 % gestiegen. Dieser Anstieg ist auf eine gesteigerte Produktivität zurückzuführen.



Verbrauch Strom in Tsd. kWh

Bezogen auf Materialeinsatz konnten wir aber unseren relativen Stromverbrauch verbessern. Ein Vergleich der Jahre 2008 bis 2011 belegt eine Verbesserung um ca. 60 %.

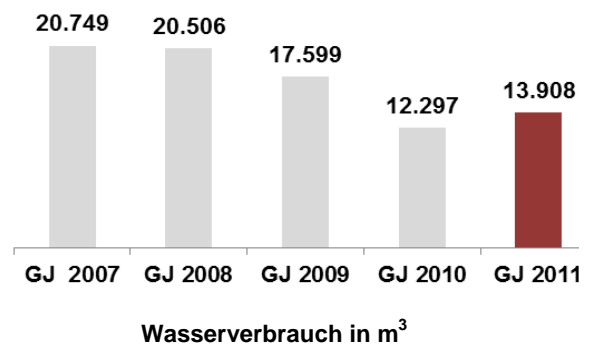


Verbrauch Strom (in kWh) pro t Materialeinsatz

3.3.1.3 Wasser

Für unser Unternehmen – das mit, im und auf dem Wasser arbeitet – hat das „Element“ Wasser schon immer große Bedeutung. In unseren Produktionsprozessen sparen wir Wasser, wo immer es realisierbar ist. Sofern es die Prozesse zulassen, betreiben wir geschlossene Kreislaufsysteme. Beim Abwasser achten wir darauf, dass die Abwasserbelastung so gering wie möglich ist. Die Abwasserqualität wird an unseren Standorten regelmäßig überprüft. Fette und Öle können wir weitestgehend herausfiltern. Die aus dem Abwasser herausgefilterten Stoffe werden nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien fachgerecht entsorgt. Über eine kontinuierliche Verringerung von Leckagen und produktionsbedingten Wasserverbräuchen wird die Abwasserbelastung zudem ständig reduziert.

Aufgrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen und eines heute im gesamten Unternehmen geteilten Bewusstseins für sparsamen Umgang mit Ressourcen konnte der Wasserverbrauch des Unternehmens in den vergangenen vier Jahren um mehr als 30 % verringert werden. Der Mehrverbrauch in 2011 ist auf die gesteigerte Produktivität zurückzuführen.

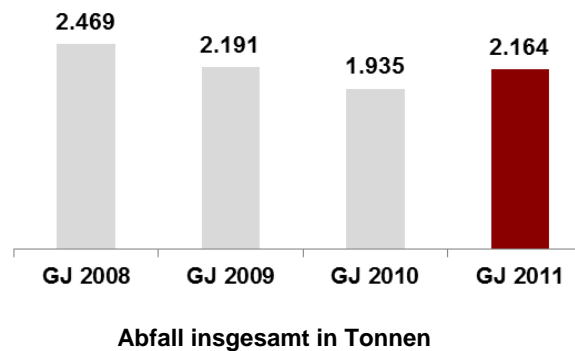


3.3.1.4 Abfallvermeidung

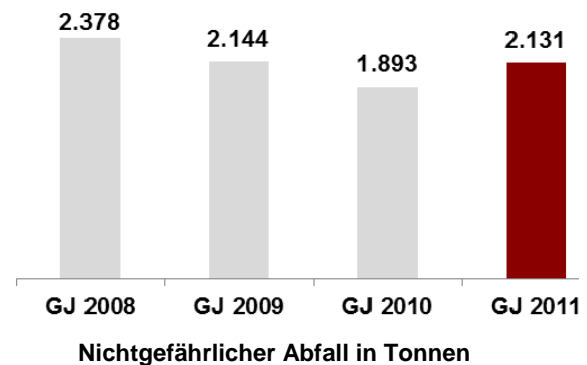
Bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte fällt Abfall an. Diesen versuchen wir wann immer es uns möglich ist, zu vermeiden. Dort wo er entsteht, führen wir ihn zielgerichtet der Entsorgung zu. Gefährliche Abfälle wie Lösungsmittel, Säuren und Laugen werden unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sicher entsorgt. Hierzu beauftragen wir qualifizierte Entsorgungsunternehmen. Was recycelbar ist, wird recycelt und wiederverwendet. Vom Gesamtausschuss unserer Kunststofffabrik werden bspw. 34 % als Regenerat dem Fertigungsprozess wieder zugeführt und 26 % als sortenreiner Kunststoff recycelt. In Abhängigkeit vom jeweiligen Kabeltyp kann der Ausschuss nahezu vollständig recycelt werden.

Die ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen hat bei uns höchste Priorität und ist für uns selbstverständlich. Unser zentrales Ziel ist es, Abfälle zu vermeiden und wann immer möglich zu verwerten.

Die Zahlen der Jahre 2008 bis 2011 belegen, dass unsere Bemühungen zur Reduktion von Abfällen greifen. Seit 2008 konnten fast 12 % der Abfälle eingespart werden. Der Anstieg des gesamten Abfalls in 2011 ist hier auf die gesteigerte Produktivität zurückzuführen.

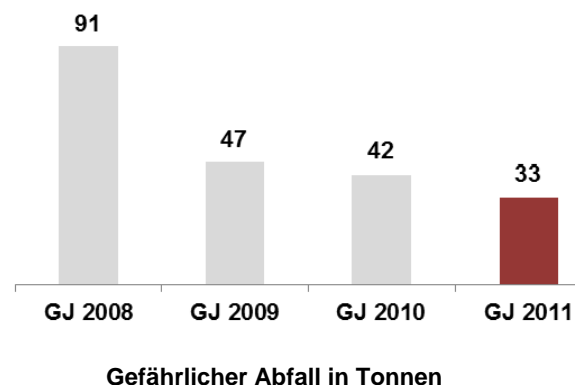


Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen ungefährlichem und gefährlichem Abfall, der Gefahrstoffe enthält. Ungefährlicher Abfall ist bspw. Verpackungsmaterial, Kupferkabel, Altpapier oder unbehandeltes Holz. Hier konnten wir seit 2008 eine Reduktion um mehr als 10 % erreichen. Der Anstieg in 2011 ist auch hier auf die gesteigerte Produktivität zurückzuführen.



Abfälle, die eine potentielle Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt darstellen, werden auch als gefährliche Abfälle bezeichnet. Bei NSW sind dies bspw. Lösungsmittel, Säuren oder Laugen.

Natürlich bemühen wir uns auch, diese Abfälle wann immer möglich zu vermeiden und diese im Rahmen der Produktion durch ungefährliche Austauschstoffe zu ersetzen. Seit 2008 konnten wir in diesem Zusammenhang bereits einige Erfolge erzielen – in nicht einmal drei Jahren haben wir die gefährlichen Abfälle um fast 60 % reduzieren können.

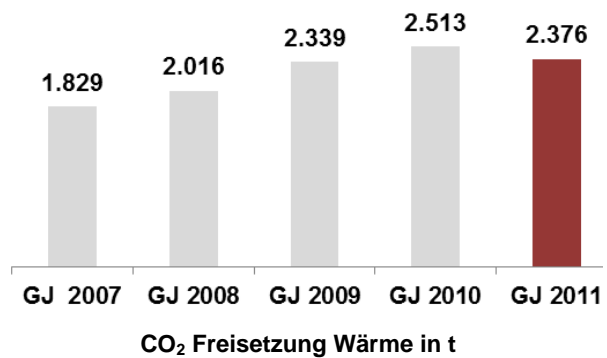


3.3.1.5 Emissionen: Unser energetischer CO₂-Fußabdruck

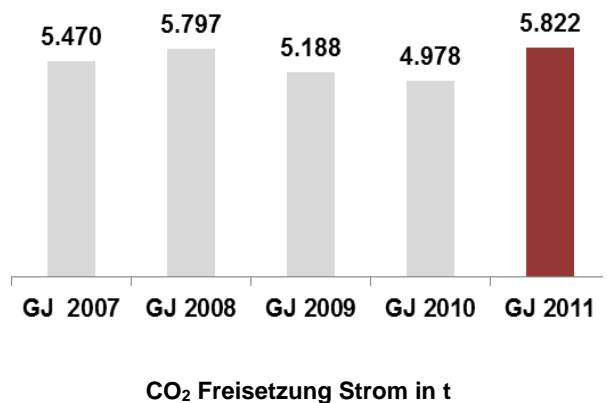
Zu den großen ökologischen Herausforderungen unserer Zeit gehört der Klimawandel. Unsere bisherigen Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz sollen dabei helfen, die mit der Energieerzeugung einhergehenden Emissionen zu reduzieren. Dabei geht es uns um die Reduktion unseres energiebezogenen CO₂-Ausstoßes.

Innerhalb des Umweltschutzes genießt Klimaschutz bei uns oberste Priorität. Unser Ziel ist es, die spezifischen CO₂-Emissionen unseres Unternehmens ständig zu senken.

Die Entwicklung des standortspezifischen Wärmebedarfs hat in den vergangenen Jahren leider verhindert, dass wir dieses Ziel für die Wärmeerzeugung bereits erreichen konnten.



Für die Ressource Strom konnten wir aufgrund wesentlich geringerer Stromverbräuche eine positive Entwicklung im Zusammenhang mit der CO₂-Freisetzung bis 2010 einleiten. Der Anstieg in 2011 ist auf die gesteigerte Produktivität zurückzuführen.



Neben Aktivitäten zum Klimaschutz sind wir auch im Kontext notwendiger Klimaanpassungsstrategien unterwegs. Hierzu beteiligte sich die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH am Universitäts-Verbundprojekt "Nordwest 2050 - Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse in der Metropolregion Bremen-Oldenburg". Dabei geht es (I.) um die Identifikation klimawandelbedingter Veränderungsnotwendigkeiten und -ansätze für unser Unternehmen, (II.) um die konkrete Entwicklung und Ableitung von Klimaanpassungsstrategien und (III.) um die Entwicklung notwendiger Verankerungsstrategien in unserem Unternehmen.

3.3.2 Soziales

Beschäftigungssicherung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, angemessene Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, die selbstverständliche Einhaltung aller sozialen Standards und die absolute Priorität von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für uns die wesentlichen Eckpfeiler der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit. Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH stellt sich in diesem Zusammenhang ihrer sozialen Verantwortung und respektiert und beachtet die grundlegenden Arbeitnehmerrechte. Diese Grundsätze spiegeln sich auch in unserem Ethik-Kodex wider.

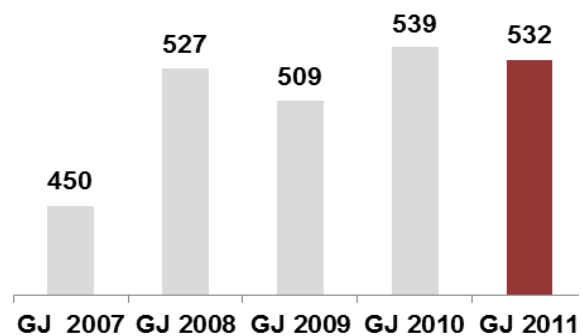
Von zentraler Bedeutung ist für uns das faire Miteinander von Unternehmensleitung, Mitarbeitern und Mitarbeitervertretung. Dies beinhaltet eine rechtzeitige gegenseitige Information und den Dialog der Beteiligten. Dabei ist der enge Dialog mit unseren Mitarbeitern für uns von großer Bedeutung, denn nur zusammen mit ihnen können wir auch wirtschaftlich schwierige Zeiten gut überstehen.

3.3.2.1 Mitarbeiter als Basis unseres Erfolges

Entscheidend für unseren langfristigen Unternehmenserfolg ist es, in einem dynamischen, technisch sowie kommerziell anspruchsvollen Marktumfeld die richtigen Mitarbeiter zu gewinnen, langfristig an das Unternehmen zu binden und sie ihren Fähigkeiten und ihren Aufgaben entsprechend zu fördern. Als wichtiger Arbeitgeber der Region sind wir uns unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verantwortung bewusst.

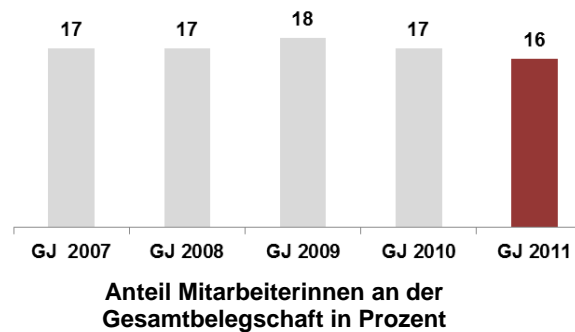
Anzahl Mitarbeiter

Eine gute Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägt den Personalstand in den letzten Jahren. Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs dabei von 450 im Jahr 2007 auf 532 im Jahr 2011.



Anzahl Mitarbeiter (inkl. Teilzeitkräfte, ohne Auszubildende und Studenten)

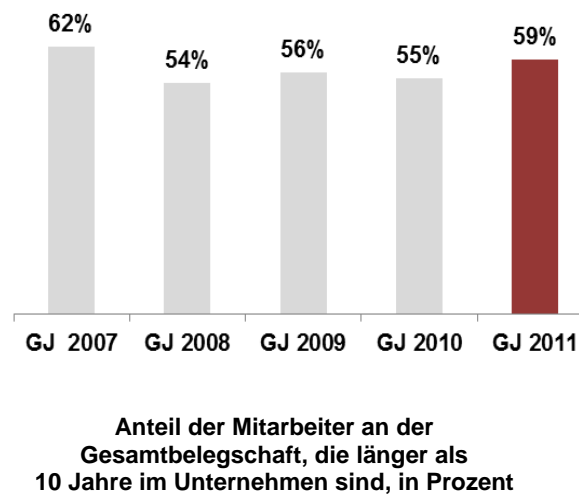
Der Gesamtanteil von Frauen an der Belegschaft ist im nationalen und internationalen Branchenvergleich gut. In den vergangenen Jahren hat sich dieser auf hohem Niveau kaum verändert. Im Vergleich zu anderen Branchen sind Frauen hier gleichwohl nach wie vor unterrepräsentiert. Dies kann unter anderem mit der nach wie vor häufig schweren körperlichen Arbeit im Kabelproduktions- und Offshore-Bereich begründet werden.



Eine verantwortungsvolle und langfristig angelegte Personalpolitik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensführung. Dazu gehört auch die Integration schwerbehinderter Arbeitnehmer. Aktuell arbeiten 16 schwerbehinderte Menschen bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH.

Mitarbeiterbindung

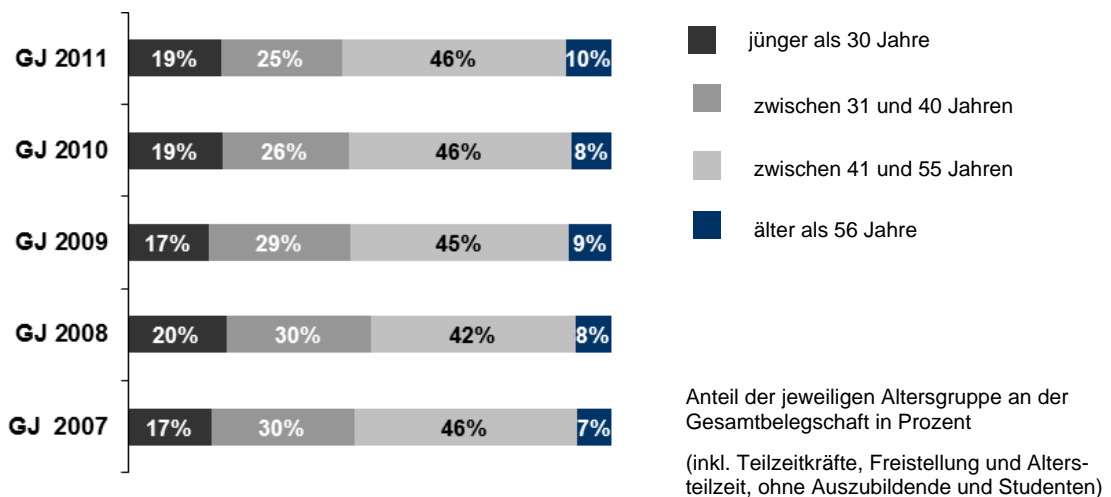
Ein sehr hoher Anteil der Mitarbeiter der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH ist seit mehr als 10 Jahren im Unternehmen beschäftigt. Für uns ein wichtiges Indiz dafür, dass unsere Mitarbeiter gern im Unternehmen arbeiten und wir in der Mitarbeiterbindung erfolgreich sind.



Altersstruktur NSW

Zu den wesentlichen unternehmerischen Herausforderungen gehört heute der zu erwartende tief greifende demographische Umbruch. Weltweit bestehen sehr unterschiedliche Bevölkerungsentwicklungen: einerseits ein globales Bevölkerungswachstum und internationale Wanderungsbewegungen – andererseits, und das gilt so insbesondere für die Bundesrepublik Deutschland – rückläufige Geburtenraten, starke Alterung und der daraus resultierende Fachkräftemangel. Diesen Entwicklungen muss sich auch die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH stellen. Seit einigen Jahren wird daher die vorhandene Belegschaftsstruktur auch nach ihrer Altersstruktur bewertet.

Die folgende Tabelle gibt die Altersstruktur unserer Belegschaft wieder. Danach konnten wir die Anteile der jeweiligen Altersklassen im Unternehmen recht konstant halten. Bislang konnte sowohl dem in einigen Branchen bereits spürbaren Fachkräftemangel als auch einer Überalterung der Belegschaft erfolgreich begegnet werden.



3.3.2.2 Aus- und Weiterbildung bei NSW

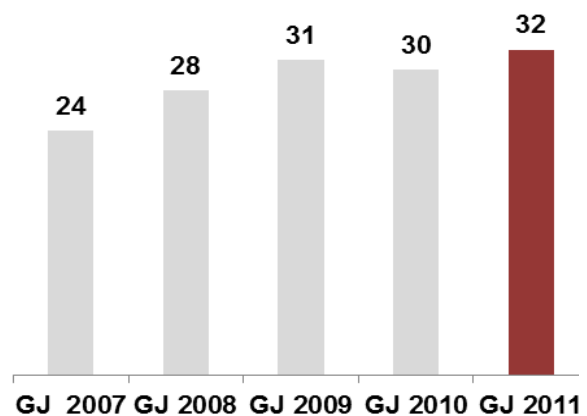
Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH legt sehr großen Wert auf eine gute Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Als regionaler Arbeitgeber investiert NSW umfassend in die Aus- und Weiterbildung seiner Belegschaft. Dieses findet auf allen Ebenen statt. NSW bildet über den eigenen Bedarf hinaus aus und liefert damit einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der Region.

Für uns zentral: Die Berufsausbildung

Ob Industriekaufleute, Industriemechaniker, Elektroniker oder Fachinformatiker – die Ausbildungsmöglichkeiten bei NSW sind vielfältig. In insgesamt sieben Berufen bildet das Unternehmen Jugendliche und junge Erwachsene aus. Darüber hinaus bietet NSW im Rahmen eines dualen Studiums (inkl. Ausbildung) bzw. im Rahmen eines praxisintegrierten Studiums (ohne Ausbildung) weitere Ausbildungsmöglichkeiten an. Hier werden aktuell die Berufsfelder Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft (Diplom-Kaufleute), Logistik und eine Qualifizierung im Kontext Internationale Wirtschaft studiert.

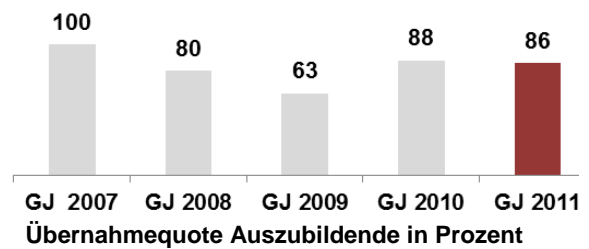
Dabei wird kontinuierlich geprüft, welche Möglichkeiten für Ausbildung in neuen Berufsfeldern bestehen.

Insgesamt konnten wir den in den vergangenen Jahren konstant wachsenden Auszubildendenanteil auch im Jahr 2012 halten. Im Jahr 2012 lag der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft bei ca. 6 %. Er liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Viele der Auszubildenden bleiben im Anschluss bei uns.



Anzahl Auszubildende im Unternehmen

Wer mit einer Ausbildung bei NSW ins Berufsleben startet, ist gut beraten: Die Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden, stehen gut. Die Übernahmequote schwankt zwar zwischen den Jahren, liegt aber in jedem Jahr deutlich über der bundesdeutschen Quote, die regelmäßig um die 60 % liegt (Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft).



Das Unternehmen bietet jedem Mitarbeiter je nach Anforderung geeignete Möglichkeiten, sich persönlich und fachlich weiter zu entwickeln. Hierzu gehören sowohl verschiedene Schulungsmaßnahmen zum Auf- und Ausbau der fachlichen Kompetenzen als auch die Förderung von arbeitsmethodischem und kommunikativem Know-how. Grundsätzlich gilt, dass Entwicklungsbedarfe individuell ermittelt werden. Dabei haben alle Mitarbeiter das gleiche Recht auf Förderung. Die Qualität der Bildungsmaßnahmen spielt eine wichtige Rolle. Als international tätiges Unternehmen ist die Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen unserer Mitarbeiter besonders wichtig.

Weiterbildungsausgaben

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist eines der grundlegenden Ziele unserer Unternehmensstrategie. Wir haben unsere Ausgaben für Weiterbildung daher in den vergangenen Jahren auf einem durchgängig hohen Niveau gehalten.

3.3.2.3 Arbeitssicherheit

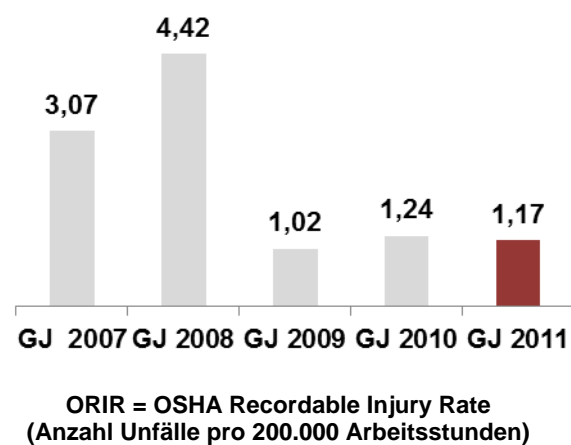
Im Zusammenhang mit dem Arbeitsschutz hat die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH eine klare Vision: „Keine Unfälle“. Durch präventives Handeln wollen wir jeden Unfall vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen ausschließen. Diese Ziele zu erreichen, steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind daher zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und von hoher Relevanz in unserem täglichen Handeln.

Die unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH sind dabei mit verschiedenen Risiken für unsere Mitarbeiter verbunden. Dem begegnen wir auf zweifache Weise: Einerseits sorgen wir für zentrale, unternehmensweit gültige Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz, andererseits erfassen wir stellenspezifische Gefährdungen und tun alles, um diese zu reduzieren. Durch intensive Schulungen von Führungskräften und Mitarbeitern wollen wir das Bewusstsein für Risiken in der Arbeitssicherheit schärfen und diese minimieren. Falls doch Unfälle vorkommen, ermitteln wir nicht nur die Ursachen, sondern nehmen jeden Vorfall zum Anlass, unsere Maßnahmen zu verstärken, um eine Wiederholung ausschließen zu können.

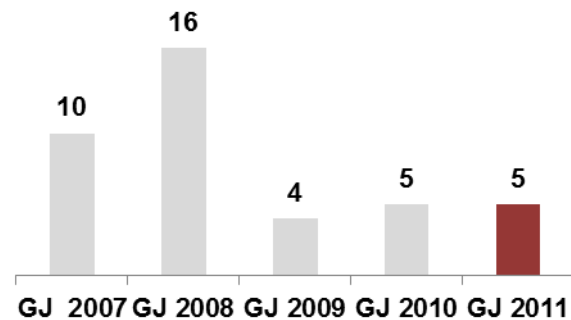
Unfallzahlen

Die Unfallrate wird im Unternehmen nach Berechnungsprinzipien der Occupational Safety and Health Administration (OSHA) erhoben. Die Unfallrate bezieht sich auf jeweils 200.000 Arbeitsstunden, wobei sowohl Unfälle mit Behandlung durch einen Arzt in die Berechnung einbezogen werden als auch solche, bei denen mindestens die Folgeschicht ausfällt.

Ein Blick auf die Zahlen der letzten Jahre belegt rasch, dass wir unsere Unfallzahlen stark reduzieren konnten und die eingesetzten Maßnahmen zur Arbeitssicherheit greifen. In Zukunft sollen diese Zahlen natürlich weiter sinken.



Die Gesamtzahl der gemeldeten Unfälle befindet sich, bezogen auf die Zahl der Beschäftigten, aktuell auf sehr niedrigem Niveau.



Gesamtzahl der Unfälle

Ausstattung und Ausrüstung unserer Produktionsanlagen werden ständig auf dem neuesten Stand der Technik gehalten. Darüber hinaus kontrollieren und überprüfen wir regelmäßig die Arbeitsabläufe auf Gefahren und Risiken und beseitigen diese. Für Notfallsituationen haben wir detailliert festgelegt, was wir tun wollen, um schnell und angemessen reagieren zu können. Außerdem werden unsere Mitarbeiter in Sachen Arbeitsschutz regelmäßig geschult. Alle neuen Mitarbeiter und Dienstleister, die das erste Mal das Werksgelände betreten, haben seit 2009 eine Kurzschulung zur Arbeitssicherheit zu durchlaufen.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Zu einem verantwortungsbewussten Umgang gehört, dass wir das körperliche und seelische Wohlbefinden fördern. Dazu haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Unternehmen angeboten. Zahlreiche Schulungen zielen auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter ab. Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick zu wesentlichen Maßnahmen und Qualifizierungsprojekten des vergangenen Jahres:

- „Erste Hilfe-Grundlehrgänge“
- „Gesund und Fit am Arbeitsplatz“
- „Fahrsicherheitstrainings“
- „Brandschutzlehrgänge und Handfeuerlöschtrainings“
- „Medizinische Tipps im Kontext der Urlaubsplanung“
- „Winterchecks für PKW“
- „Obstaktionen“

Die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind sowohl aus der betrieblichen Notwendigkeit heraus begründet als auch auf Vorschlag der Mitarbeiter der NSW initiiert worden.

3.3.3 Gesellschaftliches Engagement

Unser nachhaltiges Leitbild verpflichtet uns dazu, durch unser Engagement zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen beizutragen und Zukunftschancen für unser Unternehmen zu schaffen. Dieser Verpflichtung kommen wir gerne nach und übernehmen Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Unternehmertum und gesellschaftliche Verantwortung gehören für uns zusammen.

Als Arbeit- und Auftraggeber stehen wir im vielfältigen Austausch mit unserem regionalen Umfeld. Daraus erwachsen für uns der Auftrag und die Chance, das gesellschaftliche Umfeld unserer Standorte aktiv mit zu gestalten und Dialoge zu fördern.

3.3.3.1 Unsere Partner – Warum der offene Austausch für uns so wichtig ist

Der offene Austausch mit unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Behörden, Verbänden, Vertretern aus Politik und Wissenschaft usw. ist für uns – als innovatives, weltweit agierendes und dennoch regional verwurzelttes Unternehmen – ein zentrales Anliegen. Wir meinen, dass erst dieser Dialog die Basis für gegenseitiges Vertrauen und erfolgreiche Zusammenarbeit liefert und sind der Meinung, dass zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung nur im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen gefunden werden können – lokal, regional und international.

Mit unseren *Zulieferern und Geschäftspartnern* sind wir durch intensive Kommunikation und informative Partnerschaft eng verbunden. Wir kommunizieren regelmäßig mit unseren Lieferanten zu Qualitäts- und Umweltthemen und zur Einhaltung von Standards. Über Lieferspezifikationen und Qualitätsvereinbarungen sowie im Rahmen unserer allgemeinen Einkaufsbedingungen fordern wir die Einhaltung dieser Standards weltweit ein.

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigsten Botschafter unseres Unternehmens. Wir informieren unsere Mitarbeiter regelmäßig über Entscheidungen, Pläne und neue Entwicklungen, die unser Unternehmen betreffen. Dabei spielt der Betriebsrat eine wichtige Rolle

Wir informieren regelmäßig regional, national und international über unsere Produkte und Projekte. Regelmäßig wird daher unsere Firmenhomepage aktualisiert, die lokale und überregionale Presse über wichtige Entscheidungen informiert. Darüber hinaus ist NSW regelmäßig auf verschiedenen regional als auch international bedeutenden Veranstaltungen und Messen präsent – zum Beispiel auf der Hannover Messe, der Windstärkekonferenz in Bremerhaven oder der EWEA Offshore Conference in Amsterdam und Kopenhagen.

3.3.3.2 Unser gesellschaftliches Engagement hat viele Facetten – eine Auswahl aktueller Projekte

Unser Engagement für Bildung: Ein hoher Bildungsgrad trägt zu einer stabilen Gesellschaft bei und ist Grundlage für die Entstehung von Innovationen und neuen Technologien – auch NSW als Arbeitgeber profitiert davon: qualifizierte und leistungsmotivierte Bewerber und Mitarbeiter stehen zur Verfügung. Die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH engagiert sich daher mit verschiedenen regionalen Projektinitiativen. Hier eine Auswahl:

- Mentorship Management NSW für Kinder aus sozial schwachen Familien, die sonst kaum eine Chance auf einen Arbeitsplatz hätten.
- NSW-Informationstag für Schülerinnen und Schüler – Auszubildende stellen Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildungsberufe vor.
- Unternehmensbesichtigungen für Schüler und Studierende.

Unser Engagement für Gemeinwesen und Soziales: Als regional verwurzelt Unternehmen nehmen wir unsere soziale Verantwortung sehr ernst. Mit der Unterstützung karitativer Projekte tragen wir dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird:

- Sponsorship für die "Nordenhamer Tafel" (z. B. Versorgung von Kindern in Not in Form von Lebensmitteln).
- Unterstützung der Jugendfeuerwehr zur Förderung der sozialen Verantwortung.
- Unterstützung der "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" (Seenotrettungsdienst).
- Unterstützung der Polizei (Alkohol- und Drogenprävention).

Unser Engagement für Kunst & Kultur: Kunst und Kultur sind wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens und Miteinanders. Sie tragen zur Entfaltung individueller Lebensentwürfe und damit zur Vielfalt in einer modernen Gesellschaft bei. Ein reiches kulturelles Leben und eine lebendige Kunstszene sind Nährboden für Kreativität und Innovation. Aus diesem Grunde unterstützt NSW die regionale Kulturförderung.

Unser Engagement für Wissenschaft und Forschung: Unser Ziel ist es, innovative Produkte auf den Markt zu bringen, mit sauberen Produktionsverfahren unseren umweltpolitischen Zielen gerecht zu werden und dabei stets auf dem neuesten Stand zu sein. Daher unterstützen wir Projekte an europäischen Universitäten und Forschungseinrichtungen. So können wir unseren Beitrag leisten, dass Wissen seinen Weg in die Praxis findet.

3.3.4 Weltweit einheitlicher Ethik-Kodex

Für den General Cable-Konzern wurden verbindliche Verhaltensregeln abgeleitet und in einem Ethik-Kodex zusammengefasst. Die dort festgehaltenen Richtlinien gelten für den Geschäftsbetrieb des gesamten Unternehmens (weltweit) – also auch für die Norddeutsche Seekabelwerke GmbH. Der Ethik-Kodex enthält allgemeine Unternehmens- und Handlungsgrundsätze, Standards und Richtlinien zu verschiedenen unternehmerischen Handlungsaspekten:

Allgemeine Richtlinien für den Geschäftsbetrieb:

- Richtlinien bei Interessenkonflikten
- Richtlinie zu rechtswidrigen oder unethischen Zahlungen
- Richtlinien zur Geheimhaltung vertraulicher und geschützter Informationen
- Ordnungsgemäße Buchführung und Richtlinien zur ordentlichen finanziellen Integrität
- Beschränkungen von internationalen Geschäftstransaktionen für US-Unternehmen
- Richtlinien zum Handel mit Aktien
- Wettbewerbsrechtliche Richtlinien

Andere Bedingungen bezüglich Arbeitsplatz und Umwelt:

- Richtlinie über gleiche Chancen am Arbeitsplatz
- Richtlinie über Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit
- Richtlinie zu elektronischer Kommunikation und Internet (Anlage zur E-Mail-Etikette)

Der Kodex definiert unseren Handlungsrahmen der Zusammenarbeit und beschreibt unsere Grundsätze für gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Er wird durch die bereits dargestellten Standards für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie Einkaufs- und Sozialstandards konkretisiert.

Die Anwendung und Weiterentwicklung unseres Ethik-Kodexes steuert der Konzernvorstand. Er kontrolliert zudem die Durchsetzung der im Ethik-Kodex beschriebenen Anforderungen.

4 Nachhaltige Ziele der NSW

Nachhaltigkeit soll bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH die für eine zukünftig erfolgreiche Geschäftsentwicklung notwendigen Ressourcen dauerhaft erhalten. NSW strebt deshalb nach einem gerechten Ausgleich zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Zielen. Unser Fokus liegt aktuell auf dem Schutz natürlicher Ressourcen sowie auf verschiedenen Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Einen weiteren Schwerpunkt bildet unser „staatsbürgerliches Engagement“ im Zuge der Unterstützung verschiedener gemeinnütziger Projekte.

Folgende Ziele und Maßnahmen werden aktuell verfolgt:

Thema	Ziele und Maßnahmen	Status
Ökologie und Ressourcenschutz	NSW verbessert seinen spezifischen Energieverbrauch – pro Tonne Materialeinsatz soll der Gesamtenergieverbrauch um 3 % bis 2013 reduziert werden. Wesentliche Maßnahmen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnahme am „Effizientisch NordWest II“. • Der Ausbau der Erfassung der Energieverbräuche (Energiemonitoring), die Durchführung von Energieeffizienzanalysen • Die Stärkung der Qualifikation der Mitarbeiter 	Maßnahmen gestartet.
	NSW erhöht seine Abfallrecyclingquote bis 2013 um 2 %.	Maßnahme gestartet.
	NSW integriert die bislang unabhängigen Managementsysteme ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001 und lässt diese bis 2013 zertifizieren.	Maßnahmen gestartet.
	Die Umsetzung unserer „Mission War on Waste“. Wesentliche Maßnahmen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Der aktuelle Ressourceneinsatz sowie Abfallarten und -mengen werden konsequent und präzise dokumentiert. • Überproduktion wird systematisch verhindert. • Der Materialbedarf für (kunden-) individuelle Produkte wird konsequent optimiert. • Der im Zuge der Projektumsetzung anfallende Abfall wird reduziert. • Wir bemühen uns um ständige Verbesserungen und Einsparungen. 	Maßnahmen gestartet.
Soziales	Eine weiterhin niedrige „Recordable Injury Rate“ – Ziel ist die jährliche Reduzierung der Unfallrate um 25 %.	Maßnahmen gestartet.

Gesellschaftliches Engagement	Ausbau der Bildungsaktivitäten für Schüler und Jugendliche.	Maßnahmen gestartet.
	Ausbau und Bündelung unserer Aktivitäten für Wissenschaft, Gemeinwesen und Soziales.	

5 Ansprechpartner

Frau Dr.-Ing. Luise Anselm
Environmental Management, Quality System
Norddeutsche Seekabelwerke GmbH

luise.anselm@nsw.com

Tel.: +49 4731/82-1903

Fax: +49 4731/82-1555

www.nsw.com

Norddeutsche Seekabelwerke GmbH
Postfach/P.O. Box 14 64, 26944 Nordenham, Germany
Sitz/Seat: Kabelstrasse 9-11, 26954 Nordenham, Germany

Impressum

Herausgeber

Norddeutsche Seekabelwerke GmbH
Kabelstraße 9-11
D-26954 Nordenham

Telefon: +49-4731-82-0

Telefax: +49-4731-82-1301

E-Mail: info@nsw.com

Internet: www.nsw.com

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 55 Abs. 2 RStV:
Rudolf Stahl (Vorsitzender), Thorsten Schwarz
Norddeutsche Seekabelwerke GmbH
Kabelstraße 9-11
D-26954 Nordenham